Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können hieramts oder bei Herrn Dr. Wurzbach eingesehen werden.

Bezirksgericht Mankendorf am 5. December 1844.

3. 80. (1) Nr. 3207.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit allen jenen, die einen Anspruch auf den Verlaß des am 18. März l. J. zu Oberfernigg verstorbenen Oswald Jenko zu stellen vermeinen, hiemit erinnert, daß sie denselben bei der auf den 25. März 1845 Nachmittag 3 Uhr hieramts anberaumten Tagsagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 31. December 1844.

3. 82. (1) Nr. 5208.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit allen jenen, die auf den Nachlaß des am 24. October l. J. zu Adergash verstorbenen Joseph Stamer, Drittelhüblers und Mehners alldort, einen Anspruch zu stellen vermeinen, bedeutet, daß sie denselben bei der auf den 24. Februar 1845 Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 31. December 1844.

3. 59. (1) Nr. 5566.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Martinichig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 557 dienstbaren, auf 953 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, und des $\frac{1}{3}$ der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 594 dienstbaren Tagstattantheil, wegen schuldigen 49 fl. 51 kr. c. s. c., gewil-

liget, und hiezu der 15. Februar, der 14. März und der 15. April 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Bestbietenden zugeschlagen werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. Decemb. 1844.

3. 92. (1) Nr. 3487.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe über Ersuchen des Johann Zapuder, Vormundes der minderjährigen Maria Stefula von St. Veit, de praes. heutigem, Erb. Nr. 3487, in die executive Feilbietung der, dem Johann Dpressnik von ebenda gehörigen, der Herrschaft Egg ob Poepetsch sub Urb. Nr. 30 unterthänigen, gerichtlich auf 384 fl. 50 kr. M. M. bewertetheten, zu St. Veit an der Commercialstraße gelegenen Hofstatt, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Februar 1839, intab. 16. März 1844, an Puppillar-Interessen zuerkannten 42 fl. 28 $\frac{1}{4}$ kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter einem die Termine auf den 30. Jänner, 5. März und 2. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in loco St. Veit mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Hofstatt weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintanzugehen werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein 10% Vadium vom obigen Schätzungswerte zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 30. November 1844.

3. 1934. (2) Nr. 1108.

V o r r u f u n g

nachstehender Militärpflichtigen, welche vor dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate binnen vier Wochen bei Vermeidung der Behandlung nach den hohen Rekrutierungsvorschriften zu erscheinen haben.

Nr.	Name	Wohnort	Nr.	Pfarr	Jahr	Ursache
1	Mathias Uranik	Grieb	44	Oberlaibach	1822	unwissend
2	Joseph Stanounig	Smolnig	8	Schwarzenberg	1824	detto
3	Anton Prevers	Werd	24	Oberlaibach	1824	detto

K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 2. November 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 68. (3)

Nr. 649.

Vicitations-Verlautbarung.

Wegen Lieferung des Straßendeckstoffes an die Staats-Straßen im k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach aus jenen Material-Erzeugungs-Plätzen, welche bei der ersten und zweiten Vicitations-Verhandlung nicht um oder unter dem Ausrufspreis an Mann gebracht worden sind, wird für die Dauer der drei nacheinander folgenden Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, nach Anhandgabe der beigedruckten Tabelle für jeden Material-Erzeugungs-Platz für sich und mit Ausbietung des Preises für jeden einzelnen Haufen, bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten an den beigefesteten Tagen um 9 Uhr Vormittag die 3. Vicitation vorgenommen werden. — Jeder, der für sich oder als legaler Bevollmächtigter eines Andern licitiren will, hat das 5% Badium von der in der Tabelle ersichtlich gemachten, auf jene Material-Plätze, auf die er Anbote richten will, lautenden Fiscal-Summe vor dem Beginne der Vicitation der Versteigerungs-Commission entweder im Baren oder auch in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsenmäßigen Course, die Loose der k. k. Staats-Anlehen von den Jahren 1834 und 1839 aber nur im Nennbetrage angenommen werden, zu erlegen, oder er hat sich über den Erlag dieses Badiums bei irgend einer öffentlichen Casse für diesen Zweck und Bestimmung durch eine Bescheinigung auszuweisen. Gegenüber des §. 4 der Versteigerungs-Bedingnisse wird erinnert, daß auch schriftliche Offerte, jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, nicht aber während und nach der letztern angenommen werden. Die schriftlichen, auf 6 Kreuzer Stämpel angefertigten Offerte können auf den Ausbot eines einzelnen Erzeugungs-Platzes, auf mehrere derselben oder auf alle jene, die bei einem und demselben k. k. Bezirks-Commissariate versteigert werden, gerichtet seyn; nur darf der Anbot nicht in Summe, sondern er muß dergestalt gestellt seyn, daß für jeden einzelnen Material-Erzeugungs-Platz der Anbotspreis für einen Haufen deutlich ausgedrückt ist. — Die schriftlichen Offerte sind der Vicitations-Commission versiegelt zu übergeben, und es muß in diesen das 5% Badium entweder eingeschlossen oder der Erlag bei einer öffentlichen Casse mittelst Depositen-Scheines ausgewiesen, ferner auch die genaue

Kenntniß der Vicitations-Bedingnisse sowohl als der gegenwärtigen Kundmachung bestätigt werden. — Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen werden. — Hinsichtlich der Begünstigungen in der Legung des Badiums und in der Leistung der Caution der Gemeinden, wenn sie mit solidarischer Haftung Lieferungen übernehmen, und der unterthänigen Grundbesitzer, wird auf den §. 7 der Vicitations-Bedingnisse hingewiesen. — Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern oder einer Gesellschaft die Lieferung der Deckmaterialien ganz oder theilweise nach §. 9 erstanden haben, der Vicitations-Commission die Caution, die mit Einrechnung des vor der Vicitation erlegten Badiums von 5% in 10% der Erstehungssumme von dem in der Tabelle angeetzten durchschnittlichen einjährigen Lieferungs-Quantum zu bestehen hat, und zwar mit Ausschluß der Bürgschaft, entweder im Baren oder mittelst Hypothek, oder in Staats-Obligationen zu leisten, worüber dem Ersteher auf die Dauer des Lieferungs-Trienniums von Seite des k. k. Bezirks-Commissariates ein ämtlicher Legschein ausgehändigt, die Caution selbst aber dann zurückgestellt werden wird, wenn er sich mit einem Certificate des k. k. Straßen-Commissariates über die vollständige Erfüllung seiner Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen haben wird. — Hinweisungen auf allfällige, im Zuge der Verhandlung stehende Aerial-Forderungen, selbst wenn sie das hohe k. k. Straßen-Aerial treffen sollten, werden als Caution in keinem Falle angenommen. — Die betreffenden Versteigerungsbedingnisse können bei der löbl. k. k. Landesbaudirection, bei den k. k. Bezirks-Commissariaten und den k. k. Straßen-Commissariaten täglich eingesehen werden, weshalb auch bezüglich der geforderten Qualität und Reinheit des Materials so wie überhaupt der übrigen Lieferungsverbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen und nur folgendes erörternd beigefügt wird, und zwar: — 1. Das Straßendeckmaterial muß in prismatisch geformten, 2 Schuh hohen Haufen dergestalt geliefert werden, daß der letzteren Grundfläche 12 Schuh lang und 4 Schuh breit, der obere Rücken aber 8 Schuh lang sey. — Auf Straßen 2. Ranges muß sich der Unternehmer dort, wo es die Breite der Straße und deren Fertlichkeit erfordert, auch der Lieferung

und nach geschehenem Einverständnisse die Licitation-Verhandlung bei der k. k. Bezirks-Obrigkei zu Krainburg am 1. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt finden, und es werden nunmehr hiezu alle Uebernahm-lustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bau- und Versteigerungsbedingnisse, die Baubeschreibung, die Vorausmaß und der Constructionsplan, von heute angefangen, bei der k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg eingesehen werden können. — In Bezug auf Badium, Caution und Offerte gelten alle bei sonstigen Bauübernahmen geltenden Modalitäten, und es hat sonach Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter für irgend Jemand Andern licitiren wollen, vor Beginn der mündlichen Verhandlung das 5 % Badium entweder im Baren, oder in Staatsobligationen zu deponiren, wobei der Ersteher dieses Badium vor dem Schlusse des Protocolls bis zur 10 % Caution des Erstehungsberages zu ergänzen haben wird; allen jenen aber, die nicht Ersteher geblieben sind, werden die Badium also gleich ohne Verzögerung mit Schluß der Licitation rückgestellt werden. — Offerte, in so ferne dieselben vorschriftmäßig verfaßt, auf einen 6 kr. Stämpelbogen geschrieben und mit dem 5 % Badium der Anbot- Summe entweder im Baren oder in Staatsobligationen versehen sind, werden nur vor Beginn der Licitation angenommen. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 12. Jänner 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 71. (1)

A n z e i g e.

Endesgefertigter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß in seinem Verkaufslocale Nr. 1, in der Elephantengasse, vis-à-vis des Bräuhauses „zur Gems“, eine Auswahl aller Sattlungen, Riemen-Waren, nach neuester Art gearbeitet, als: moderne Pferdgeschirre, Reitrequisiten, Jagd- und Reisetaschen, Fahr-, Reit- und Hundspeitschen u. u., um die billigst herabgesetzten Preise zu haben sind.

Auch wird im obbenannten Verkaufslocale, wie auch im Hause Nr. 17, St. Peters-Vorstadt, jede Reparatur obbenannter Gegenstände auf's schnellste und billigste verfertigt.

Longinus Blumauer,
 Riemenmeister auf der St. Peters-
 Vorstadt Nr. 17.

3. 34. (3)

A n z e i g e.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine in der St. Petersvorstadt Nr. 22 befindliche Essigfabrik auf das Vollkommenste neu eingerichtet, und unter Leitung eines Chemikers gestellt habe. Derselbe erzeugt nach einer neuen Methode:

- Einfachen und doppelten Weinessig,
- Weinessigessenz und Kräuternessig

sämmtliche Sorten mit bedeutendem Säuregehalt, klar und von angenehmen Geschmack.

Ich erlaube mir daher obige Sorten Essig zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung zu empfehlen.

Laibach am 7. Jänner 1845.

J. Globotschnig.

Berlerner Ring.

In der Nacht am 15. d., ist ein Ring mit echten Steinen in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine angemessene Belohnung im Zeitungs-Comptoir abzugeben.

von halben Haufen unterziehen, wovon jeder an der Grundfläche 10 Schuh und am Rücken 7 Schuh zur Länge, 3 Schuh zur Breite und $1\frac{1}{2}$ Schuh zur Höhe erhalten muß. Zwei derselben Haufen werden für einen ganzen der zuerst angeführten Art angenommen und bezahlt. — 2. Die im §. 25 der Versteigerungsbedingungen festgestellten Lieferungsstermine, und die in jeder Lieferung zu stellenden Material-Quantitäten werden dahin modificirt, daß auf alle Straßen ohne Unterschied ein Drittheil des jährlich bekannt gegebenen Materialbedarfes bis Ende Mai, das übrige, in zwei Drittheilen bestehende Quantum aber bis Ende Auaust jedes Jahres beige stellt seyn muß. — 3. Gegenüber der im §. 19 der Versteigerungsbedingungen vorgeschriebenen Größe des Deckmaterials wird bedungen, daß die einzelnen Steine jeder Lieferung an alle Straßen ohne Unterschied den Inhalt von ein und höchstens von ein und einhalb Cubitzoll erreichen müssen, und von dieser Größe weder nach auf noch abwärts wesentlich, d. i. um $\frac{1}{2}$ ihres cubischen Inhaltes abweichen dürfen. Steine, welche die bedungene Größe überschreiten oder solche nicht erreichen, werden durchaus nicht angenommen. Der Lieferungs-Erstehrer ist gehalten, den während der Beistellung des Materials, von Seite des exponirten Straßenbau-Personals ergehenden Ermahnungen bezüglich der qualitätsmäßigen Beistellung strengstens nachzukommen. — 4. In Modifizirung der §§. 28 und 35 der Versteigerungsbedingungen, wird im Allgemeinen erinnert, daß der Unternehmer seine Anstalten für die eingegangene Lieferung der Art treffe, daß dieselbe in den angeetzten Terminen pünktlich erfolge. Mit Ausgang des Lieferungsstermines ist das Straßen-Commissariat angewiesen, unverweilt unter Beiziehung des Erstehers den Lieferungsbestand aufzunehmen, und hierüber den von dem Erstehrer mitunterfertigten Ausweis für die vorbereitete Uebernahme des Materials vorzulegen. — Im Falle der Erstehrer dem Ausweise seine Unterschrift beizurücken sich weigert, genügt jene des Herrn Straßen-Commissars und Assistenten. Ist die Lieferung nicht vollständig, so wird für jeden bei der obigen Bestandaufnahme abgängig vorgefundenen Haufen ein Abzug von fünf und zwanzig % des Erstehersbetrages eingeleitet. Ein gleicher Abzug trifft den Erstehrer für jeden bis zu dem Termine beige stellten, bei der Uebernahme jedoch unqualitätsmäßig gefundenen Haufen, über deren Zahl, Mängel und

Andeutung der Behebung der letzteren mit dem gleichfalls zugezogenen Unternehmer ein Protocoll aufgenommen werden wird. Weigert sich derselbe, solches mitzufertigen, oder erscheint er zur Uebernahme-Commission gar nicht, so verzichtet er freiwillig auf jede Einwendung gegen das Resultat des Befundes, und es wird ihm ein Pare des Beaufständigungsprotocolls im Wege der betreffenden Bezirks-Obrigkeit zur Behebung der vorgefundenen und gerügten Mängel mitgetheilt werden. Zur Nachlieferung des bei der Uebernahme noch abgängig gefundenen und zur Verbesserung des nicht entsprechend erkannten Materials wird eine, vom Tage der Uebernahme gerechnete Frist von vierzehn Tagen eingeräumt, nach deren Ablauf eine zweite Uebernahme auf Kosten des Erstehers vorgenommen wird, auf welche alle der Lieferung noch anklebenden Mängel auf welche immer für eine Art und Weise, auf Gefahr und Kosten des Lieferanten, durch das k. k. Straßen-Commissariat werden beseitiget werden. Den Anspruch auf die Vergütung d. s. Verdienstbetrages hat der Erstehrer erst nach entsprechend bewirkter oder auf obangedeutetem Wege eingerichteter Lieferung. — 5. Das k. k. Straßen-Aerar behält sich weiters bevor, für den Fall als besondere Verhältnisse während des Trienniums in der Verwaltung oder Behandlung der Straßen eintreten sollten, die Pachtbauer der Schotterlieferung gegen vorläufige halbjährige schriftliche Aufkündigung verkürzen zu können. — 6. Mit jedem Erstehrer wird ein Lieferungsvertrag abgeschlossen, zu welchem derselbe den classenmäßigen Stempel nach dem Betrage der dreijährigen Lieferung aus Eigenem beizubringen hat. — 7. So wie man einer Seits auf die genaue Erfüllung der Licitations- und der hier festgesetzten Bedingungen strenge Hand halten wird, so wird dem Unternehmer anderer Seits die Zusicherung gegeben, daß, so wie das von ihm erstandene ganzjährige Lieferungsquantum die Summe von Tausend Gulden ersteigt, für denselben von Seite der k. k. Landesbau-Direction, über vorläufige Bestätigung des k. k. Straßen-Commissariats, daß er in dem Material-Erzeugungs-orte sowohl, als durch theilweise Zulieferung auf die Straße namhafte Vorarbeiten geleistet hat, um eine angemessene, das k. k. Straßen-Aerar durch die Vorarbeiten deckende Vorschussleistung eingeschritten und nach Vollzug seiner Contracts-Obliegenheiten auf dessen schleunige vollständige Befriedigung eingewirkt werden wird.

U e b e r s i c h t

des für die Staatsstraßen des kais. königl. Straßenbau-Commissariates Laibach für die Jahre 1815, 1816 und 1847 jährlich zu liefernden Straßendeckmaterialien:

Straße	District	Nrs. carrens	Aus dem Material- Erzeugungsorte, Namens:	Kommen jährlich			Fiscalpreis				Datum und Ort der Licita- tions-Ab- führung	
				zu er- zeugen	zu versühren u. aufzuschichten		pr. Hau- sen	Im Gan- zen für einen Er- zeu- gungs- Platz		fl.		fr.
					Haufen			fl.	fr.			
				à 42 2/3 cub.	von	bis	fl.					
	Nr.											
Wiener	Laibach	1	St. Christoph-Schottergrb.	450	0j2	0j5	—	49	367	30	Am 31. Jän- ner 1845 bei dem k. k. Be- zirks-Com- missariate d. Umgebung Laibachs.	
		2	Pulverthurm = ditto	690	0j5	0j10	—	53	609	30		
		3	Save- andb. a. rech. Ufer	550	0j10	0j14	—	49	449	10		
Driestl	Laibach	4	St. Christoph-Schottergrb.	2620	0	0j13	1	19 ³ / ₄	3482	25		
		5	Schinkouz-Steinbruch	3950	0j13	II	1	51	1307	30		
Loibler	Laibach	6	St. Christoph-Schottergrb.	320	0	0j5	—	56 ¹ / ₂	301	20		
		7	Berschnif = ditto	120	0j5	0j7	—	53 ¹ / ₂	107	—		
		8	Slep Janes = ditto	310	0j7	0j13	—	55 ¹ / ₂	286	45		
		9	Archer = ditto	210	0j13	I	—	58 ¹ / ₂	204	45		
		10	Save-Sandbank b. Medno	250	Ij1	Ij6	1	12	300	—		
		11	ditto Zwischenwässern	220	Ij6	Ij11	1	2	227	20		
		12	Zweiner-Schottergrube	130	Ij11	Ij14	1	4	138	40		
13	Jeperza = ditto	115	Ij14	II	1	12	138	—				
Kremsler	St. Martin	14	St. Christoph-Schottergrb.	300	0j3	0j12	1	35	475	—		
		15	Babna Goriza-Steinbruch	300	0j12	Ij4	1	43	549	20		
		16	Blake = Steinbruch	230	Ij4	Ij10	1	12	276	—		
		17	Drei Kreuz = ditto	260	Ij10	Ij12	1	23	359	40		
		18	Seitendorf = ditto	140	Ij2	Ij7	1	17 ³ / ₄	181	25		
		19	Blatu = ditto	200	Ij7	Ij13	—	53 ¹ / ₂	178	20		
		20	Stehainerberg = ditto	210	Ij13	IIj4	—	49	171	30		
		21	Peschentberg = ditto	100	IIj4	IIIj7	—	52	86	40		
22	Bherie = ditto	380	IIIj7	IV	1	13	462	20				
Ducats Straße	Laibach	23	St. Christoph-Schottergrb.	300	.	.	1	—	300	—		
		24	Sello-Schottergrube	400	0	0j7	—	58	386	40		
		25	Muste = ditto	230	0j7	0j11	1	6	253	—		
		26	Fasbeg = ditto	290	0j11	I	1	6	319	—		
		27	Enoy = ditto	300	I	Ij4	1	4	320	—		

3. 83. (2)

R u n d m a c h u n g

wegen Aufstellung der k. k. Aerial-Briefsammlung im Orte Radmannsdorf im Herzogthume Krain. Mit 1. Febr. 1845 wird in der Stadt Radmannsdorf im Laibacher Kreise, des Herzogthums Krain, eine selbständige k. k. Aerial-Briefsammlung in Wirksamkeit treten und sich sowohl mit der Beforgung von Brief- als auch Fahrpostsendungen befassen. — Diese Briefsammlung wird mit dem k. k. Postamte in Ottok durch wöchentlich fünfmalige Postboztengänge in Verbindung stehen. — Der Postbote hat an jedem Montag, Dienstag und Samstag um 5 Uhr Abends, an jedem Donnerstage und Sonntage aber um 5 Uhr früh von Radmannsdorf abzugehen, um die daselbst aufgegebenen Briefe und Fahrpostsendungen durch das Postamt Ottok weiter expediren zu lassen, und die dort für Radmannsdorf eingelangten zu übernehmen, und hiemit zur Briefsammlung Radmannsdorf rückzukehren. — Der Bestellungsbezug dieser Briefsammlung wird nebst ihrem Amtsorte noch folgende Ortschaften umfassen, als: — Althammer, Asp, Berdach, Breznitz, Bresovitz, Brod, Buchheim, Deutschgeräuth, Ober-, Mitter-, und Unterdo-brava, Dobruza, Deslowitsch, Feistritz, Feld, Globoko, Gorjusch, Grabzhe, Jerika, Kamne, Kernika, Kerschdorf, Kopriunit, Korenthen, Kropp, Kuplenik, Laase, Lanzovo, Lees, Leibnitz, Ober- und Unter-Lepenz, Lipenza, Meuztisch, Mischotzhe, Mitterdorf, Moschna, Motte, Neuning, Obergörjach, Ottozhe, Auschische, Pernike, Podzelle, Podnart, Pogeschitz, Pokluga, Polschitz, Presbene, Raan, Raune, Reifen, Reischitz, Rodain, Rothwein, Route, Sabresnitz, Sallosche, Saternik, Savitz, Schalkendorf, Scherounitz, Seebach, Sello, Slaminik, Smokuisch, Steimbüchel, Studentischitz, Studorf, Untergörjach, Welben, Welbes (Dorf und Schloß), Wischelnitz, Wornmarkt, Wosch, he, Witznath, Wodeschitz, Woheinervellach u. Zellach. — Welches somit zur allmemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyr. Ober-Postverwaltung. — Laibach am 9. Jänner 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 47. (3)

Rundmachung.

Der Gefertigte dankt der hochwürdigsten Geistlichkeit für die ihm bisher geschenkten Aufträge zum Baue neuer, und Verbesserung alter Kirchenorgeln, und empfiehlt sich ferner zu

Nr. 84.

Aufträgen im Fache der Orgelbaukunst, indem er solide und gute Arbeit mit billiger Bedienung verspricht.

Uebrigens wird zur benöthigenden Gebrauchsnahme zur Kenntniß gebracht, daß sich bei dem Gefertigten eine alte, jedoch bestens ausgebefferte, und zum vieljährigen Gebrauche noch geeignete alte Kirchenorgel mit 5 Registern um billigen Preis zum Verkaufe befindet.

Daselbst ist auch ein Spielfecretär, (nicht Kirchenorgel) aus der verwickelten Kunstausstellung, um billigen Preis zum Verkaufe bereit. Derselbe ist klavierartig mit einem Orgelwerke gebaut, besteht aus 5 vollständigen Octaven, und würde sich vorzüglich für Herrschafts-Kapellen eignen, wiewohl er wegen seines clavierartigen Baues, wegen seines angenehmen Tones und seiner äußeren zierlichen Ausarbeitung in jedem Zimmer angenehme Unterhaltung verschaffen, und gewiß eine Zierde im Hause bilden wird.

Laibach am 9. Jänner 1845.

Ferdinand Malibowski,
Orgelbauer in der Stadt Nr. 117.

3. 63. (3)

Capital, Wohnung und Gewölb.

Ein bedeutendes Capital, gegen pupillarmäßige Sicherheit, ist auf mehrere Jahre darzuleihen; zugleich eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. c., nöthigenfalls einer Stallung auf 4 Pferde, wie auch ein Verkauf-Gewölbe zu Georzi 1845, entweder zusammen oder theilweise, im Hause Nr. 15 in der Stadt zu vermietthen. Ueber Sämmtliches wird in der Handlung des Joseph Stare Auskunft ertheilt.

3. 66. (3)

Im Hause Nr. 23 auf der St. Peters-Vorstadt, Wasserseite, sind zwei Wohnungen entweder zusammen oder einzeln, jede mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege für Georgi zu vergeben. Das Nähere erfährt man in der Handlung des Hrn. Heinrich Quenzler am Hauptplatze.

3. 84. (2)

Ein leichter überfahrener Wagen ist um einen billigen Preis zu haben auf der Triester Linie »zur Eisenbahn« Nr. 58.